



Rest-Cent-Aktion - Was ist das eigentlich?

Mit einem kleinen Betrag Gutes tun und ganz viel bewirken - wo geht das schon? Mit der Teilnahme an der Rest-Cent-Aktion kann man das.

Fast immer finden sich auf Ihrer Gehaltsmitteilung hinter dem Komma noch ein paar Cents, zwischen einem und neunundneunzig - das „Kleine hinter'm Komma“; im Jahr sind es nicht mehr als 11,88 €. Diese „restlichen“ Cents werden, wenn Sie sich beteiligen, von der Performa Nord monatlich auf ein Spendenkonto überwiesen.

Was passiert mit den Spenden?

Die Spenden aus der Aktion Rest-Cent gehen an Entwicklungsprojekte für Menschen in armen Ländern. Die Projekte fördern eine nachhaltige Entwicklung und stärken die Selbsthilfekräfte der Menschen. Dabei setzt die Rest-Cent-Aktion vor allem darauf, Kindern eine Zukunft zu geben.

Die Projekte haben einen Bezug zu Bremen und werden durch hiesige Personen unterstützt. Jeder Cent kommt unmittelbar bei den Projekten an.

Was war 2013?

Im Jahr 2013 wurden die drei Projekte Kindergarten in Diani, Mate ni kani und Bodenverbesserung in Namibia mit jeweils 8.338,49 Euro aus den Rest-Cent-Mitteln gefördert.

Seit Ende des Jahres 2013 sind viele Kolleginnen und Kollegen und auch VersorgungsempfängerInnen neu bei der Rest-Cent-Aktion dabei. Allen Kolleginnen und Kollegen, die ihr „Kleines hinter'm Komma“ spenden, danken wir dafür ganz herzlich.

Förderung 2014

Der Vergabeausschuss hat für 2014 entschieden, die bisherigen Projekte Mate ni kani und Bodenverbesserung in Namibia weiterhin zu fördern. Außerdem soll das neue Projekt Brunnenbau in Guinea des Bremer Vereins KANIA aus den Rest-Cent-Mitteln unterstützt werden. Das Projekt Kindergarten in Diani wurde 4 Jahre (maximale Förderzeit) unterstützt und wird deshalb ab 2014 nicht mehr berücksichtigt.

Jetzt mitmachen und Rest-Cents spenden!

Tausende Kolleginnen und Kollegen spenden die Nachkommastellen ihres monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge. Hinzu kommen die Kolleginnen und Kollegen aus den ausgegliederten Bereichen. Auch viele VersorgungsempfängerInnen beteiligen sich an der Spendenaktion.

Seit Beginn der Rest-Cent-Aktion im Jahr 2002 bis Ende 2013 sind insgesamt rund 325.000 Euro Unterstützungsmittel für die Hilfsprojekte zusammengekommen.

Mitmachen und Rest-Cents spenden lohnt sich, denn hier kann mit wenig Geld viel erreicht werden!

Mehr Informationen?

Ausführliche Beschreibungen der aktuell geförderten Projekte und über die Verwendung der Mittel erhalten Sie auf der Internetseite des Gesamtpersonalrats www.gpr.bremen.de/restcent.

Ansprechpartnerinnen im Gesamtpersonalrat: Doris Hülsmeier (0421/361-6332) und Elke Kosmal-Vöge (0421/361-2215)



Spendenerklärung

Personalnummer: _____
Name, Vorname: _____

Performa Nord
„Das Kleine hinter'm Komma“
Schillerstraße 1
28195 Bremen
oder per
Fax 0421-361-2451

Ja, ich bin dabei! Ich spende die Cent-Beträge meines monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge für die Aktion „Das Kleine hinter'm Komma für einen großen, guten Zweck“.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Projekte in 2014

Mate ni kani

Der Bremer Verein engagiert sich in Niger für Aktivitäten, die der kulturellen Breitenbildung dienen. Er arbeitet mit Initiativen zur Förderung der muttersprachlichen Kinder- und Jugendliteratur in den fünf wichtigsten Nationalsprachen des Landes zusammen.



Bodenverbesserung in Namibia

Die Menschen in Namibia leiden wegen des mageren Bodens große Not. Der Bremer Verein „Praktische Solidarität International“ widmet sich deshalb einem Bodenverbesserungsprogramm im Norden Namibias. Mit einer speziellen Methode soll der Boden für einen fruchtbaren Anbau angereichert werden.



Brunnenbau in Guinea

Der Bremer Verein KANIA unterstützt die Schulen in drei Dörfern in Guinea. In zwei Schulen fehlen noch die Brunnen, um die Kinder mit ausreichend Wasser zu versorgen. Wasser ist Leben. Wasser bedeutet Sauberkeit und Vermeidung von Krankheiten. Mit Rest-Cents wird der Bau der zwei Brunnen finanziert.



- 2014 -

Ja, ich bin dabei!



Fair handeln für Menschen in armen Ländern
- eine Initiative der Beschäftigten im
bremischen öffentlichen Dienst

